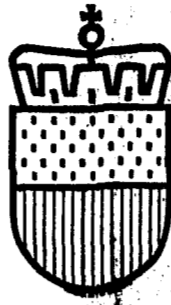


# Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich 6S 260.—, halbjährlich 6S 140.—, vierteljährlich 6S 70.—, monatlich 6S 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—, Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Schaan entgegen. Postscheckkonto: 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9494 Schaan, Lindenplatz 115, Tel. (075) 2 49 49 / 2 49 50 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —,30 / 6S 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzelle (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Lindenplatz 115, FL-9494 Schaan, Telefon (075) 2 49 49 und 2 49 50. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — FL-9494 Schaan, Mittwoch, 9. Juli 1969

Erchelet Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

103. Jahrgang — Nr. 99

## Grussbotschaft der Eidgenossenschaft zum Jubiläum

Freundnachbarliche Glückwünsche des schweizerischen Bundespräsidenten Ludwig von Moos zur 250-Jahr-Feier unseres Landes — Dankadresse S.D. Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein

Aus Anlass der 250-Jahr-Feier unseres Landes strahlt das Schweizer Radio während der ganzen Woche eine Reihe von Sendungen über das Fürstentum Liechtenstein aus. Die «Liechtenstein-Woche» nahm am Montagabend mit einer Grussbotschaft des schweizerischen Bundespräsidenten Ludwig von Moos und einer Dankadresse S.D. Fürst Franz Josef II. seinen Auftakt.

Bundespräsident Ludwig von Moos formulierte folgende Worte zum Jubiläum unseres Staates:

«Dem Lande Liechtenstein, das in diesem Jahre die Erinnerung an die vor 250 Jahren erfolgte Erhebung zum unmittelbaren Reichsfürstentum feiert, entbieten die schweizerische Eidgenossenschaft und der Bundesrat namens des Schweizer Volkes ihre besonders freundschaftlichen und herzlichen Wünsche. Es sind mehr als die gutnachbarlichen Glückwünsche eines Landes an den befreundeten Nachbarstaat. Wohl gab es zwischen den heute liechtensteinischen und eidgenössischen Landen schon seit alten Zeiten enge und damals gelegentlich auch durch streitbare Auseinandersetzungen geprägte Beziehungen. Seit der Zusammenfassung der Grafschaften Vaduz und Schellenberg zu einem unabhängigen Fürstentum unter dem Hause



Unser Archivbild zeigt den heutigen Bundespräsidenten der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Ludwig von Moos (rechts) mit seiner Durchlaucht Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein auf Schloss Vaduz (anlässlich eines Empfanges in den letzten Jahren). (Foto: Peter)

### von Tag zu Tag

Mit der Eröffnung der staatlichen liechtensteinischen Kunstsammlung, die heute abend in Anwesenheit zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens von Seiner Durchlaucht Prinz Philipp von Liechtenstein vorgenommen wird, erreichen die Festanlässe zur 250-Jahr-Feier einen weiteren Höhepunkt. Wir verweisen auf das Festprogramm der Feierlichkeiten (Seite 9).

Mit einer Grussbotschaft des schweizerischen Bundespräsidenten Ludwig von Moos wurde die Liechtenstein-Woche des Schweizer Radios am vergangenen Montagabend eröffnet. Eine besonders unterhaltsame Radio-Stunde in der Reihe der Liechtenstein-Sendungen steht uns morgen Freitagabend ins Haus (Seite 3).

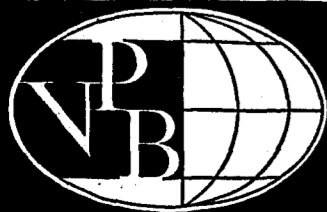
Das zweite europäische Bischofssymposium, das am Montagabend in Chur eröffnet wurde und 115 Bischöfe aus ganz Europa zusammenführte, begann mit einem Misston: Rund 100 Priester aus 8 Nationen protestierten gegen ihre Aussperrung von den Beratungen der Bischofskonferenz. Wir verweisen auf Seite 12 unserer heutigen Ausgabe.

Ueber zukunftsweisende Projekte der Schaaner Gemeinde und weitere Ereignisse aus den liechtensteinischen Gemeinden informieren wir auf den Seiten 2 und 3. Meldungen zum Sportgeschehen finden Sie heute auf Seite 5.

2 Tage vor dem Höhepunkt der Jubiläumsfestlichkeiten sieht das Wetter nicht gerade ermutigend aus: Regenschauer und Temperaturen zwischen 12 und 18 Grad wirken entmutigend. Hoffen wir, dass sich die Wetterfrösche diesmal zu unseren Gunsten irren.

Namenstage: Heute Donnerstag: Rosalia. Morgen Freitag: Olga und Sigisbert. Samstag: Lydia

### Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank  
Aktiengesellschaft  
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

Liechtenstein vor nunmehr zweieinhalb Jahrhunderten haben sich jedenfalls unsere Beziehungen ungetrübt und auf das freundschaftlichste entfaltet. Sie haben vor allem mit den Verträgen von 1920 über den Post, Telegraf- und Telefondienst, und von 1923 über den Einbezug Liechtensteins ins schweizerische Zollgebiet zu einem fruchtbaren Miteinander geführt, einem freundschaftlichen Verhältnis, das die beidseitige Souveränität voll respektiert, aber in seinem Sinn in seiner fortwirkenden Bedeutung weit über den Bereich staatsvertraglicher Bindungen hinausgeht. Beidseits des Rheins ist die freiheitliche und demokratische Benennung und Lebensart beheimatet, lebt ein Volk, das nicht nur im wörtlichen Sinn die gleiche Sprache re-

det, sondern sich auch eins weiss im Bemühen, an bewährten Grundlagen festzuhalten und das Land und dessen soziale und wirtschaftliche Struktur für kommende Zeiten und ihre Erfordernisse offen und gesund zu gestalten. Wir freuen uns ob der prosperierenden Entwicklung des Fürstentums, dessen liebenswürdiges, lebhaftes und arbeitsfrohes Volk mit begründeter Zuneigung an seinem Fürstentum hängt. Diesem guten, befreundeten Nachbarn gilt heute unser Gruss und Glückwunsch.

Er gilt Ihnen Durchlaucht, der Sie klug und landesväterlich Ihres hohen Amtes walten. Er gilt Ihrer Familie und er sei in die schöne und sinnvolle alteidgenössische Formel gefasst: Das wir Sie, ihr Land und dessen Volks samt uns

weiterhin dem Machtschutz Gottes anempfehlen.»

Seine Durchlaucht Fürst Franz Josef II. erwiderte die freundschaftlichen Ausführungen des schweizerischen Bundespräsidenten mit folgenden Worten:

«Wir Liechtensteiner feiern in einigen Tagen die Gründung des Fürstentums vor 250 Jahren. Die beiden Herrschaften Vaduz und Schellenberg waren zwar schon lange durch die aufeinanderfolgenden Familien, welche die Herrschaftsrechte ausübten, verbunden, haben aber erst vor 250 Jahren ihre staatsrechtliche Einheit erreicht. Ein besonders wichtiger und für Liechtenstein glücklicher Abschnitt dieser 250 Jahre hat begonnen, als das Land ein wohlwollendes Verständnis für seine Interessen von Seiten der Schweiz fand. Es gab somit schon damals die Schweiz ein Vorbild für den jetzt so oft besprochenen Geist der europäischen Zusammenarbeit. Der Entschluss der Schweiz, Liechtenstein eine enge Verbindung mit ihr zu ermöglichen, war diktiert vom Willen, Liechtenstein, welches trotz seiner Neutralität durch den ersten Weltkrieg alle wirtschaftlichen Reserven verloren hatte, zu helfen. Durch diese Verbindung mit der Schweiz konnte unser Land nicht nur eine blühende Wirtschaft aufbauen und damit seinen Bürgern, welche früher schon in jungen Jahren in grosser Anzahl auswandern mussten, Arbeitsmöglichkeiten bieten, sondern es wurde durch diesen wirtschaftlichen Aufstieg des Landes auch ein Aufblühen des kulturellen und geistigen Lebens ermöglicht. Der Wille der Liechtensteiner, ihre Eigenart zu bewahren und dieser in der Form des Staatsvolkes und Landes Ausdruck zu verleihen, konnte unter diesen Voraussetzungen sich in noch grösserem Masse bewahren. Ich möchte heute dem Schweizervolke seinen Behörden, und politischen Vertretern sowohl in Nachbarkantonen als auch in der ganzen Schweiz innig danken für diese echte Freundschaft, welche Liechtenstein stets bezeugt und zuteil wurde. Die Adresse, welche der Herr Bundespräsident Dr. von Moos heute an Liechtenstein richtete, ist diesem Geiste entsprungen und ich danke ihm von Herzen dafür.»

## Schaan projiziert neues Ortszentrum

Die zweitgrösste Gemeinde Liechtensteins hat grosse Pläne für die Zukunft — Auszüge aus dem Gemeindebulletin (III/1969)

**Ueberbauung der Kernzone:** Auf Antrag der Baukommission hat der Gemeinderat beschlossen, für die Ueberbauung des Areals gegenüber dem Gemeindehaus durch Architekt Hasler eine Projektstudie anfertigen zu lassen. Der Gemeinderat bewilligte auch den hierzu erforderlichen Kredit in Höhe von Fr. 5800.—. Die Projektstudie liegt nun vor, und auch ein aufgrund dieser Studien erstelltes Modell wurde «en miniature» zu Händen des Gemeinderates übergeben. Die geführten Unterredungen mit den Eigentümern der Liegenschaften zeigten bisher sehr gute Resultate und falls sich alle Beteiligten für diese Ueberbauung entscheiden könnten, könnte Schaan ein schönes Einkaufszentrum geschaffen werden.

### Instandstellung des Vereinshauses

Um die Renovation des Vereinshauses voranzutreiben und den Wünschen der Jungfrauen- und Jünglingskongregation gerecht zu werden, hat sich der Gemeinderat bereit erklärt, eine ca. 30-prozentige Beteiligung an diese Arbeiten zu leisten. Das Darlehen, welches wir diesen Vereinen gewähren, wird sich in der Höhe von ungefähr Fr. 80 000.— bewegen. Für den jährlich fällig werdenden Zins sichert sich die Gemeinde eine befristete Benützungsmöglichkeit der Räumlichkeiten. Im übrigen wurde dieses Darlehen als Grundpfandschuld im Grundbuch eingetragen, und der Gemeinde Schaan wurde ein Vorkaufsrecht über 10 Jahre hinauswährend schriftlich zugesichert.

Die beiden Vereine haben sich ferner bereit erklärt, den Vorplatz des Vereinshauses für die

Erstellung von Parkplätzen der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Somit ist die prekäre Parksituation, die sich vor allem bei den Abendmessen auswirkt, praktisch eliminiert.

Der Landesbeitrag in Höhe von 30 Prozent wurde ebenfalls zugesichert. Es steht somit einer Verwirklichung dieses Bauvorhabens nichts mehr im Wege. Besonders in unserer Gemeinde ist ein Saal, der im Endausbau im Vereinshaus ca. 200 Personen aufnimmt, geradezu von eminenter Wichtigkeit. Er würde auch dazu dienen, dass vor allem das Theaterspielen, das doch früher so manche freundschaftliche Bande anknüpfte und auch in einer Zeit der Massenmedien dasselbe Ziel erreichen könnte, wieder gepflegt werden könnte.

### Landesspital

In der letzten Regierungssitzung vom vergangenen Dienstag hat die Regierung beschlossen, den vom Gemeinderat offerierten Klaffer-Preis von Fr. 140.— zu akzeptieren. Dieser Preis versteht sich für ein unerschlossenes Gelände; die Kosten der Kanalisation und der Zufahrtsstrasse werden vom Land übernommen. Für die Wasserzuleitung sorgt die Gemeinde. Das Land übernimmt jedoch die Wasseranschluss- und Kanalisationsgebühren. Dieser Preis versteht sich selbstverständlich freibleibend, d.h. tritt erst in Kraft, wenn die Schaaner Bürger dem Verkauf zustimmen. Wir brauchen auf die Wichtigkeit dieses Spitals wohl nicht näher eingehen und sind sicher, dass im Interesse aller Bewohner Liechtensteins bei der in Kürze stattfindenden Bürgerversammlung den Zugeständ-

nissen des Gemeinderates in allen Punkten zugestimmt wird. Somit würde freie Bahn geschaffen, um ein Projekt zu verwirklichen, das schon lange sehr akut ist, und das sich für Schaan nur vorteilhaft auswirken kann.

Die Strassenkorrektur in der Bildgasse wurde dem Baugeschäft Hilti übertragen, das in allernächster Zeit mit den Arbeiten beginnen wird. Es sind dort allerdings noch 2 Auslösungen vorzunehmen, die, so hoffen wir, in Bälde abgewickelt werden können.

Für die Verbindung Süd-Ost beim Lindenplatz wird eine zweite Spur für den Verkehr Richtung Unterland eingerichtet. Damit wird der Verkehr von Vaduz zerteilt und der Lindenplatz etwas entlastet. Die Reberlestrasse wird kanalisiert.

Der Gemeinderat hat den Beschluss gefasst, bot zu belegen. Als Ausgleich werden wir, wie die Kirchstrasse beidseitig mit einem Parkver-

(Fortsetzung Seite 2)

